

Leitlinie „Kooperation“

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

M1: Gemeinsam Ziele vereinbaren

Eltern und Lehrer zeigen gemeinsames Interesse an den Entwicklungs- und Lernfortschritten der Kinder und Jugendlichen.

B1: Lehrkräfte und Eltern tauschen sich im Rahmen der Sprechstunden oder der Elternsprechabende über Lern- und Entwicklungsfortschritte der Schülerinnen und Schüler aus.

M2: Konsens suchen

Gemeinsame Eltern-Lehrer-Schüler-Arbeitskreise sorgen für eine bestmögliche Abstimmung untereinander. Das schulische Konzept zur Erziehungspartnerschaft wird in gemeinsamen Arbeitskreisen evaluiert und weiterentwickelt.

B1: Die Vorbereitung des Internationalen Festes und die Durchführung der damit einhergehenden Projekte werden von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften gemeinsam umgesetzt. Die Veranstaltung wird mithilfe eines Fragebogens evaluiert.

M3: Elternkooperation fördern

Die Schulfamilie schätzt und unterstützt den Austausch innerhalb der Elternschaft.

B1: Durch den Elternbeirat wird Kontakt zu den Klassenelternsprechern aufgebaut und gepflegt. Es finden Stufentreffen statt.

B2: Die Schule stellt dem Elternbeirat Räumlichkeiten für Treffen zur Verfügung. Auch die Wahl der Elternsprecher mit entsprechenden Schreiben für die Eltern wird in Zusammenarbeit mit der Schule abgewickelt.

M4: Impulse für zu Hause geben

Zur Unterstützung häuslichen Lernens werden Informationsangebote bereitgestellt. Impulse zum Alltagslernen oder Vorträge und Diskussionen zu erzieherischen Themen (z.B. Mediennutzung) leisten einen wertvollen Beitrag.

B1: Es finden Informationsabende zur sicheren Mediennutzung (Social Communities, Creative Commons und Urheberrecht) statt. Diese ermöglichen auch den Eltern einen Einblick in die Nutzung sozialer Medien und geben hilfreiche Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen.

B2: Zur Erleichterung der Wahl der zweiten Fremdsprache finden Informationsabende statt, an denen sich Schüler und Eltern ein genaues Bild von den vorhandenen Möglichkeiten machen können.

B3: Im Rahmen der Elternabende der Unterstufe erläutern die Lehrkräfte den Eltern den Skill-Lehrplan und geben Anregungen zum selbstständigen Arbeiten zuhause.

Ziele

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Schülerinnen und Schüler sind altersadäquat mit einbezogen.
- Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.
- Die Eltern unterstützen sich gegenseitig. Ebenso unterstützen sie das häusliche Lernen ihrer Kinder. Sie werden diesbezüglich von der Schule beraten.
- Die Schulgemeinschaft ist mit Erziehungs- und Bildungspartnern in Gemeinde und Region vernetzt.

M5: Sich im Umfeld vernetzen

Eltern und Schule wissen um die Angebotsstruktur von Bildungsangeboten in ihrer Region. Die Kontakte zu externen Partnern werden gepflegt.

B1: Es bestehen Kooperationsmöglichkeiten mit den Stadtbibliotheken, z.B. mit dem Haus am Schuttberg, der TUM, Amanda oder Mira.

B2: Im Lehrerzimmer werden aktuelle Veranstaltungen z.B. der Stadtbibliothek allen Lehrern durch Aushänge bekannt gemacht. Externe Angebote (Krimi-Schreib-Wettbewerb etc.) werden via Klassenleiter an die Klassen weitergegeben und somit auch den Elternhäusern zugänglich gemacht.

B2: Die Beratungs- und Präventionsangebote der Polizei werden in Anspruch genommen (z.B. Zammgrauft).

M6: Elternexperten einbeziehen

Die „Schatztruhe Eltern“ wird gepflegt, indem Kompetenzen, Fachkenntnisse und die Bereitschaft zum Engagement abgefragt und festgehalten werden.

B1: Eltern bringen sich bei verschiedenen Veranstaltungen mit ihren beruflichen Fähigkeiten ein.

B2: Die 5. Klassen werden durch Vorträge von Mitgliedern des Elternbeirats über den Namensgeber des WGG informiert.

B3: Die Elternvertreter sind beteiligt an der Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten.

M7: Mithilfe anbieten und annehmen

Gemeinsam wird ausgelotet, wie und in welchem Umfang Eltern ihr Engagement einbringen können. Bei Schulveranstaltungen (z.B. Exkursionen) wird diese Zusammenarbeit geschätzt.

B1: Eltern unterstützen Klassen und Lehrkräfte bei Exkursionen als zusätzliche Betreuungspersonen.

B2: Des Weiteren leisten Eltern Mithilfe bei Projekten wie dem Internationalen Fest durch Bereitstellen von Ressourcen materieller und immaterieller Art.

B3: Es findet ein Flohmarkt für Bücher, Lernhilfen und Lernsoftware durch die Eltern statt.